Die Russische Föderation hat die für Dezember vorgesehenen Zahlungen an die Armee erstmals aufgrund einer „Lücke“ im Haushalt verschoben

31.10.2026

Die Auszahlung der Soldzahlungen an die russische Armee für Dezember 2026 soll auf Januar des neuen Jahres 2027 verschoben werden. Sollte das russische Verteidigungsministerium diesen Entwurf genehmigen, wäre dies der erste derartige Fall seit mindestens 2008, wie die russische Publikation „Verstka“ berichtet.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des ***Onlineportals Korrespondent.net****. Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei* ***Ukraine-Nachrichten*** *verwendeten Konventionen.*

???

Die Auszahlung der Soldzahlungen an die russische Armee für Dezember 2026 soll auf Januar des neuen Jahres 2027 verschoben werden. Sollte das russische Verteidigungsministerium diesen Entwurf genehmigen, wäre dies der erste derartige Fall seit mindestens 2008, wie die russische Publikation „Verstka“ berichtet.

Die Auszahlung der Bezüge an die Soldaten für den Monat Dezember noch vor Ablauf des Kalenderjahres ist seit Mai 2008 eine etablierte Praxis der russischen Armee, als der Erlass des Verteidigungsministeriums Nr. 250 über die finanzielle Versorgung und die Besonderheiten der Haushaltsführung in den Streitkräften der Russischen Föderation in Kraft trat.

De facto besteht diese Tradition jedoch schon seit vielen Jahren und reicht noch bis in die Sowjetzeit zurück.

Änderungen an der geltenden Verordnung des Verteidigungsministeriums der Russischen Föderation, die die Auszahlungsmodalitäten für Militärangehörige regelt, führen neue Vorschriften ein.

„Die Auszahlung der Geldzuwendungen erfolgt vom 10. bis zum 20. jedes Monats für den Vormonat, für den Dezember eines Kalenderjahres hingegen vom 11. bis zum 21. Januar des folgenden Kalenderjahres“, heißt es in der neuen Fassung des Dokuments.

Sobald das Ministerium die Änderungen endgültig genehmigt hat, tritt die Regelung bis Ende 2026 in Kraft. Dabei wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sie nicht für die Einheiten der russischen Armee gilt, die in der Ukraine Kampfhandlungen durchführen.

Wie wir bereits berichteten, hat die russische Regierung für das Jahr 2027 eine weitere Steuererhöhung geplant, um das Haushaltsdefizit zu verringern und den rekordhohen Anstieg der Kriegsausgaben zu finanzieren; diese wird die Bürger und die Wirtschaft 3,7 Billionen Rubel kosten.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 284

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.